

Werder-Fans halten weiter zu Grün-Weiß

FUßBALL Für WFC-Präsident Ingo Kläner kommt Trainerwechsel zu spät – „Wir sind jetzt gefordert“

Historisch schwache Leistungen, Tabellenschlusslicht, Trainerwechsel: Werder Bremen steckt in der Fußball-Bundesliga in einer Krise. Im Interview spricht Ingo Kläner, Präsident des Fan-Clubs 27801, über die Situation.

VON MICHAEL HILLER

FRAGE: Als Werder-Fan haben Sie es derzeit sicher nicht so leicht – waren Sie bei der 0:1-Niederlage gegen den 1. FC Köln im Stadion?

INGO KLÄNER: Ja, wir waren von unserem Fan-Club mit geschätzt 150 Personen live dabei. Die Stimmung war am Ende schon bedrückend, aber das zeichnete sich ja bereits während des Spiels ab. Insgesamt ist diese negative Entwicklung seit mehreren Jahren erkennbar, jetzt sind wir am Tiefpunkt angekommen.

FRAGE: Woran liegt das denn?

KLÄNER: Für mich ist es ein

schleichender Prozess gewesen. Nach den sehr erfolgreichen Jahren mit den vielen Champions-League-Teilnahmen haben alle gedacht, dass es so weiter laufen würde. Auch Klaus Allofs hat zur Krise beigetragen mit seinen letzten Einkäufen. Spieler wie Eljero Elia oder Marko Arnautovic taten dem Verein finanziell mehr weh, als dass sie sportlich weitergeholfen haben.

FRAGE: Nun hat Werder einen Tag nach der Heimpleite gegen Köln den Trainerwechsel vollzogen. Überraschend war das nicht mehr, oder?

KLÄNER: Nein, auf keinen Fall. Ich hätte diesen Schritt sogar noch vor dem Spiel gemacht. Jetzt hat die Mannschaft nur drei Tage Vorbereitungszeit bis zum nächsten Pflichtspiel im DFB-Pokal gegen Chemnitz an diesem Dienstag gehabt.

FRAGE: Was kritisieren Sie besonders an der Arbeit des bisherigen Trainers Robin Dutt?

KLÄNER: Er hat meiner Meinung nach taktische Fehler bei der Aufstellung gemacht. Zum Beispiel hat er seine Ab-

1465 MITGLIEDER GEHÖREN ZUM „WFC 27801“

Seit 2004 ist Ingo Kläner der Präsident des „WFC 27801“. Der Club wurde 2001 gegründet, zählt mittlerweile laut Kläner 1465 Mitglieder und ist damit der größte Werder-Fan-Club in Deutschland.

Die nächste Jahreshauptversammlung des „WFC



Steht zu Werder: WFC-Präsident Ingo Kläner

BILD: ARCHIV

27801“ findet am Sonnabend, 15. November, ab 19 Uhr im Schützenhof Dötlingen statt.

Als Ehrengast haben sich die Werder-Fans den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jürgen L. Born eingeladen, der sein Kommen auch zugesagt hat.

wehr so stehen lassen, obwohl ein Sebastian Prödel oder Asani Lukimya schon einige Böcke geschossen haben. Auch hat er an anderen Spielern wie Elia oder Cedrick Makiadi immer festgehalten.

FRAGE: Sie sehen in der Defensive das größte Sorgenkind?

KLÄNER: Es ist ja nicht nur die Abwehr. Die gesamte Mannschaft ist verantwortlich dafür, dass es nicht läuft.

FRAGE: Ist der aktuelle Werder-Kader zu schwach für die Bundesliga?

KLÄNER: Nein. Wenn alle Spieler immer an ihre Leistungsgrenze gehen, hat das

Team Potenzial für Platz zehn. **FRAGE:** Was halten Sie von der neuen Trainerlösung mit Viktor Skripnik/Torsten Frings?

KLÄNER: Das waren meine Favoriten. Skripnik hat als Spieler schon den Abstiegskampf mitgemacht und sich bei Werder einen guten Namen erarbeitet. Frings hat viel Erfahrung, die er mit einbringen kann. Und sonst wären doch gar keine geeigneten Kandidaten als langfristige Lösung auf dem Markt gewesen.

FRAGE: Wie brisant schätzen Sie die aktuelle Lage ein?

KLÄNER: Die Situation ist auf jeden Fall schon akut gefähr-

lich. Wichtig ist, dass die Mannschaft endlich den ersten Sieg holt und an die Konkurrenz heranrückt. Fest steht für mich, dass es bis zum Ende ein kräftezehrender Kampf um den Klassenerhalt wird.

FRAGE: Hoffentlich kein bitteres Ende – schafft Werder den Klassenerhalt?

KLÄNER: Wir gehen alle davon aus, dass Werder es packt! So weit sind andere Mannschaften noch nicht weg. Allerdings sind auch wir als Fans jetzt gefordert, die Mannschaft zu unterstützen. Wir als WFC sind positiv gestimmt und stehen immer hinter Werder!